



## Zur Person:

### Primarius Dr. Marcus Franz, MSc

Geboren am 6. 3. 1963 in Wien, verheiratet

#### Kinder:

Matteo 2.12.2009

Letizia & Livia 14.6.2011

### Studium und Ausbildung:

- ✓ 1981-1987: Medizinstudium an der Universität Wien; Promotion 1987
- ✓ 1992 Arzt für Allgemeinmedizin
- ✓ 1997 Facharzt für Innere Medizin
- ✓ 1998 Additivfacharzt für Gastroenterologie
- ✓ 2000 Additivfacharzt für Hämato-Onkologie
- ✓ 2006 Master of Science- Gesundheitsmanagement der Donauuniversität Krems

### Bisherige Tätigkeiten in folgenden Krankenhäusern:

- ✓ AKH Wien
- ✓ Schwerpunktkrankenhaus Wr. Neustadt
- ✓ Schwerpunktkrankenhaus Hietzing
- ✓ seit Juli 2009 Primar der Internen Abteilung und Ärztlicher Direktor des Hartmannspitals

### Publikationen:

„[Wunderwelt: Eine Geschichte des menschlichen Körpers.](#)“ Marcus Franz und Karin Gruber, Verlagshaus der Ärzte; 2007.

„[Gerüche, der sechste Sinn.](#)“ Marcus Franz und Karin Gruber, Verlagshaus der Ärzte; 2010.

## Medizinische Q&A mit Dr. Marcus Franz

### Warum haben Sie sich für die Fachrichtung Gastroenterologie entschieden?

Der Bauch ist das Zentrum des Lebens: Jeder Mensch erfährt, dass das Bauchgefühl über Wohl und Wehe im Alltag entscheidet. Das hat seinen Grund: Entwicklungsgeschichtlich gesehen hat sich der Mensch aus einem Einzeller entwickelt und ein Einzeller ist kaum mehr als ein mikroskopisch kleines Verdauungsorgan. Metaphorisch ausgedrückt: Am Anfang war der Darm.

### Was liegt Ihnen im Umgang mit den Patienten besonders am Herzen?

Mir Zeit zu nehmen, jedem meiner Patienten zu zuhören und ihn richtig zu untersuchen: Bei unklaren oder schweren Krankheitsbildern besteht für meine Patienten die Möglichkeit, eine Abklärung und Therapie im Hartmannspital durchführen zu lassen.

### Warum ist das Thema Vorsorge und Nachhaltigkeit so wichtig?

Man kann damit sehr oft Leid, Elend und schwere Krankheiten verhindern.  
Vorbeugen ist besser als Heilen: Dieses bewährte Motto gilt gerade und vor allem bei der Darmkrebsvorsorge.

**Was bedeutet ganzheitliche Patientenbetreuung in Ihrer Ordination konkret?**

Durch meine Tätigkeit als Abteilungsvorstand im Spital einerseits und niedergelassener Arzt in der Ordination andererseits kann ich meinen Patienten eine Synthese aus ambulanter und stationärer Versorgung bieten. Das bedeutet Rundum- Betreuung im Spital wie in der Praxis. Außerdem bin ich zwar Schulmediziner, schließe aber im Sinne der Ganzheit keine der anerkannten komplementären und alternativen Heilmethoden aus.

**Ab welchem Alter empfehlen Sie regelmäßige gastroenterologische Vorsorgeuntersuchungen?**

Grundsätzlich ab dem 45. Lebensjahr, das entspricht auch den internationalen Empfehlungen. Sollten allerdings Beschwerden auftreten oder Krankheiten familiär bedingt gehäuft vorkommen, ist es natürlich auch früher sinnvoll, entsprechende Untersuchungen vorzunehmen.

**Wie beurteilen Sie das Verhältnis zwischen Gesundheit und sportlicher Aktivität?**

Sport ist aus meiner Sicht - neben der Ernährung - das wichtigste „Medikament“ zur Gesundheitserhaltung, Lebensverlängerung sowie zur Verbesserung der Lebensqualität.